

# **Bericht der Kommission für das naturwissenschaftliche Reisestipendium für das Jahr 1914/15**

Autor(en): **Schröter, C.**

Objektyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **97 (1915)**

PDF erstellt am: **09.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Bericht der Kommission**  
**für das naturwissenschaftliche Reisestipendium**  
**für das Jahr 1914/15**

---

Die Kommission hat im Berichtsjahr keine Sitzung abgehalten; folgende Geschäfte wurden auf dem Zirkularwege erledigt:

1. *Verzicht auf die Subvention für 1915.* Auf Grund eines Zirkulars des Z.-K. vom 5. Sept. 1914 betreffend die Notwendigkeit von Ersparnissen im Bundeshaushalt mit Rücksicht auf die Not der Zeit, schlug der Unterzeichnete den Mitgliedern der Kommission vor, für 1915 gänzlich auf eine Subvention zu verzichten. Dieser Vorschlag wurde motiviert durch die patriotische Pflicht, sparen zu helfen, durch die Tatsache, dass unser Kredit nicht wie der der meisten andern Kommissionen der Landesuntersuchung dient, und dass durch seinen zeitweiligen Wegfall keine kontinuierliche Arbeit unterbrochen werden muss, so bedauerlich auch für die Kandidaten die längere Wartezeit sein wird. Der Vorschlag wurde einstimmig angenommen. Es fiel also für 1915 der gewohnte Beitrag von 2500 Fr. weg, und es erfolgte deshalb auch keine Ausschreibung.

2. *Verwendung der Ausstellungsobjekte.* Die in Bern ausgestellten Tableaux wurden laut einstimmigem Zirkularbeschluss dem auf der Stadtbibliothek in Bern einzurichtenden Archiv der S. N. G. einverleibt, ebenso die auf der Bibliothek der S. L. A. ausgestellten eingebundenen Publikationen der Stipendiaten.

3. *Revision des Reglementes.* Da infolge des Wegfalls der Jahresversammlung von 1914 die schweizerische bot. Gesellschaft das Gesuch der zool. Gesellschaft um Revision des Reglementes unserer Kommission nicht besprechen konnte, muss die

Begutachtung dieses Gesuches zu Handen des Z.-K. durch unsere Kommission bis nach der Hauptversammlung 1915 verschoben werden.

4. Die *Rechnung* für 1914 schliesst mit einem Saldo von 2484 Fr. 12 ab.

Der letztmalige Stipendiat, Herr Prof. Dr. *R. Chodat*, Genf, hat vom 12. Juni bis 9. Dezember 1914 mit 2 jungen Begleitern seine Studienreise ausgeführt: Seereise über Portugal, Madeira und Rio de Janeiro nach Buenos-Ayres (6. Juli), Flussreise auf dem Rio de la Plata bis Asuncion in *Paraguay* (11. Juli). Während 10 Tagen wurde der subtropische Wald und die reichen Sümpfe der Umgebung untersucht. Dann folgte eine botanische Durchforschung des zentralen Paraguay, eine Flussreise in die tropische Region Paraguays nach Concepcion und zum Rio Yparné und eine Exkursion zu den « *Misiones* » und zum Alto-Parana bis zum 6. November; ab Buenos-Ayres 14. November, Genf 9. Dezember. Der ausführliche Bericht an die Kommission zeigt, dass die Reise mit Bezug auf wissenschaftliche Resultate, Sammlungen und Photographien sehr ergebnisreich war.

Der Unterzeichnete erlaubt sich ferner, im Namen der Kommission für das naturwissenschaftliche Reisestipendium, das Z.-K. zu ersuchen, beim hohen Bundesrat ihr Gesuch um Wiedergewährung des gewohnten Kredites von Fr. 2500 pro 1916 zu unterstützen. Dieser Kredit ist seit dem Jahr 1904 alljährlich gewährt worden und hat dazu gedient, alle zwei Jahre einem oder mehreren schweizerischen Naturforschern ein Reisestipendium von Fr. 5000 zu verleihen. Es haben bis jetzt die Herren Prof. Dr. *A. Ernst* (Zürich), Prof. Dr. *H. Bachmann* (Luzern), Prof. Dr. *M. Rikli* (Zürich), Prof. Dr. *O. Fuhrmann* (Neuchâtel), Prof. Dr. *G. Senn* (Basel), Dr. *H. Bluntschli* (Zürich) und Prof. Dr. *R. Chodat* (Genf) das Reisestipendium empfangen. Letzterer erhielt die Kredite der Jahre 1912 und 1913; der für das Jahr 1914 gewährte Kredit von Fr. 2500 befindet sich in der Kasse des Quästors der schweizerischen naturforschenden Gesellschaft und soll mit dem neu zu gewährenden Kredit von 1916 zusammen einem Naturforscher in den Jahren 1917 oder 1918 eine

Reise ermöglichen. Die betreffende Ausschreibung wird im Februar 1916 erfolgen.

Die circa 70 wissenschaftlichen Veröffentlichungen, die als Frucht der bisherigen Reisen erschienen sind (sie sind grösstenteils in der Bibliothek der Landesausstellung in Gruppe 55 ausgestellt gewesen), zeigen zur Genüge, dass diese Reisen erfolgreich gewesen sind. Es kommt noch der bedeutende Gewinn an Anschauungs- und Untersuchungsmaterial für unsere Hoch- und Mittelschulsammlungen und die fördernde Einwirkung auf die Ausbildung der genannten Lehrer dazu. Es mag noch weiter hervorgehoben werden, dass das Bedürfnis nach solcher Unterstützung durch die grosse Zahl der jeweiligen Bewerber (meist 6 bis 7) deutlich illustriert wird.

So dürfen wir uns wohl der Hoffnung hingeben, dass für 1916 der Kredit von Fr. 2500 werde gewährt werden.

Zürich, im Juni 1915.

*C. Schröter*

z. Z. Präsident der Kommission.

---